

SINZHEIMER-JUBILÄUM

Pressemappe mit Informationen zu Hugo Sinzheimer und den Aktivitäten des HSI anlässlich seines 150. Geburtstages am 12. April 2025

Am 12. April 2025 jährt sich der Geburtstag Hugo Sinzheimers zum 150. Mal, sein Todestag am 16. September zum 80. Mal. Hugo Sinzheimer wurde am 12.04.1875 in Worms als jüngstes von fünf Kindern einer in der Textilbranche tätigen jüdischen Familie geboren.

Der „Kopernikus des Arbeitsrechts“ hat mit seiner praktischen und theoretischen Arbeit die rechtlichen Grundlagen der industriellen Beziehungen geprägt. Sein Werk ist nicht nur für Deutschland prägend, sondern hat Spuren in den Rechtsordnungen von vielen weiteren Ländern weltweit hinterlassen.

Mit seiner Arbeit hat Sinzheimer stets den „Menschen im Recht“ in den Blickpunkt genommen und mit seiner interdisziplinären Methodik weit über die Rechtswissenschaft hinaus gestrahlt.

So sorgte er 1919 in der Frühphase der Weimarer Republik als Berichterstatter des für die Ausarbeitung der neuen Verfassung zuständigen Ausschusses für die verfassungsrechtliche Verankerung von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie. Der heutige Artikel 9 Absatz 3 Grundgesetz entspricht im Wesentlichen dem damaligen Artikel 159 Weimarer Reichsverfassung.

Das Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Hans-Böckler-Stiftung (HSI) nimmt den 150. Geburtstag zum Anlass, seinen Namensgeber – gemeinsam mit der IG Metall – mit einer großen Jubiläumsveranstaltung zu ehren.

Außerdem werden im Auftrag des HSI aktuell bedeutende Nachlass-Dokumente Hugo Sinzheimers archiviert und digitalisiert. Neben Schriften und Korrespondenz zu seiner rechtswissenschaftlichen und politischen Tätigkeit, zeigen diese Dokumente – unter anderem ein gefälschter Ausweis aus dem Jahr 1942 – eindrücklich, wie Hugo Sinzheimers Leben auch exemplarisch für die Gefährdung und den Untergang der Demokratie in Deutschland steht. Als Juden, Sozialdemokraten und wegen seiner Nähe zu den Gewerkschaften nahm ihn die NS-Diktatur schon früh ins Visier.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu unseren Aktivitäten sowie zu Kontakten zum Archiv und zu Sinzheimer-Expert*innen. Außerdem weitere biographische und bibliographische Informationen sowie Bilder von Hugo Sinzheimer.

Für sämtliche Anfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Pascal Annerfelt

Hugo Sinzheimer Institut für Arbeits- und Sozialrecht (HSI) der Hans-BöcklerStiftung
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
D-60329 Frankfurt/Main

Büro: +49 (0)69 6693 2854
Mobil/Homeoffice: +49 (0)151 1648 2934
pascal-annerfelt@boeckler.de

Aktivitäten des HSI anlässlich des Sinzheimer-Jubiläums

Sinzheimer-Jubiläumsveranstaltung 11. April 2025

Anlässlich des 150. Geburtstages Hugo Sinzheimers laden die IG Metall und das HSI ausgewählte Gäste zu einer Festveranstaltung am 11. April 2025 in Frankfurt a.M. ein.

Auf dieser werden zwei Vorträge gehalten: Von der Ersten Vorsitzenden der IG Metall Christiane Benner zum Thema „Hugo Sinzheimer und die Gewerkschaften“ sowie von Prof. Dr. Daniel Ulber vom Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union in Trier zum Thema „Sinzheimer und das moderne Arbeitsrecht“. Auf einem internationalen Panel werden Prof. Dr. Ruth Dukes von der University of Glasgow, Prof. Dr. Kenji Takahashi von der Ritssho Universität Tokio und Prof. Dr. Leticia Vita von der Universidad de Buenos Aires zu Sinzheimers Rezeption in der Welt sprechen.

Unter den Gästen und weiteren Programmbeteiligten sind mehrere Nachfahren Hugo Sinzheimers, der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef, die Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt Prof. Dr. Mirjam Wenzel, sowie die Präsidentin des Bundesarbeitsgerichts Inken Gallner.

Die vor Ort mit etwa 200 Gästen, simultan übersetzt auf Deutsch und Englisch stattfindende Veranstaltung wird live gestreamt.

Sollte Ihrerseits Interesse an einer Berichterstattung über die Veranstaltung bestehen, reservieren wir Ihnen sehr gerne einen Platz und kümmern uns um Interviews mit Programmbeteiligten.

Das Jubiläumsjahr 2025 wird der Ausgangspunkt für eine vertiefte wissenschaftliche Arbeit mit dem Nachlass und den Werken Hugo Sinzheimers in den nächsten Jahren sein.

Hervorzuheben aus den weiteren Aktivitäten ist die Jahrestagung des Arbeitskreises Arbeitsrechtsgeschichte am 12. Dezember 2025 am Max-Planck-Institut für

Rechtsgeschichte und Rechtstheorie in Frankfurt a.M., welche sich mit der internationalen Bedeutung Hugo Sinzheimers beschäftigen wird.

Archivbestand und Kontakte zu Sinzheimer-Expert*innen

Sollten Sie an weitergehenden Quellen und Gesprächen mit Expert*innen zu Hugo Sinzheimer interessiert sein, vermitteln wir Ihnen sehr gerne die entsprechenden Kontakte. Im Folgenden haben wir Ihnen eine entsprechende Übersicht zusammengestellt:

- Bedeutende Schriften (etwa Briefe, Notiz- und Tagebücher) und Bilder Hugo Sinzheimers befinden sich im **Archiv der sozialen Demokratie** der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn. Sie werden dort vollständig digitalisiert und ab Mitte April 2025 online einsichtbar sein. Mit einer Genehmigung unsererseits ist schon vorher eine Einsichtnahme vor Ort im Archiv möglich.
- Am 11. April 2025 findet die Premiere eines **Dokumentarfilms** über Hugo Sinzheimer statt, die extra anlässlich der Jubiläumsveranstaltung produziert worden ist. Diese ist etwa 19 Minuten lang und soll weiterverwertet und -verbreitet werden. Wir stellen sie sowohl als Informationsquelle zur Verfügung, als auch die Stand- und Bewegtbilder für weitere Projekte.
- Wir kooperieren mit mehreren **(Rechts-)Historikern**, darunter einem, der aktuell an einer neuen Biografie über Hugo Sinzheimer arbeitet, und können gerne Kontakte zu diesen herstellen, etwa für Interviews.
- Auch **international** beschäftigen sich Wissenschaftler*innen mit der Person Hugo Sinzheimers und seiner Schüler sowie dem Einfluss seines Werkes auf das Arbeitsrecht anderer Nationen. Wir haben Kontakt zu Sinzheimer-Expert*innen z.B. im Vereinigten Königreich, den Niederlanden, Argentinien und Japan.

Zur Person Hugo Sinzheimers

Umfangreiche Informationen zur Biographie Hugo Sinzheimers sowie eine Übersicht der Bücher von ihm und über ihn finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.hugo-sinzheimer-institut.de/biographie-2122.htm>

Eine Auseinandersetzung mit ihm ist aus verschiedenen Blickwinkeln möglich:

Hugo Sinzheimer war zunächst *der* große deutsche Arbeitsrechtler. Als Rechtswissenschaftler, Rechtspolitiker, Soziologe und Rechtspraktiker vereinte er unterschiedlichste Perspektiven auf das Arbeitsrecht in einer Person. Als die heutige Arbeits- und Tarifordnung prägende Fachmonografien erschienen 1907/1908 sein zweibändiges Werk „Der korporative Arbeitsnormenvertrag“, 1916 sein Entwurf eines Arbeitstarifgesetzes und 1921 sein Standardwerk „Die Grundzüge des Arbeitsrechts“. Er gilt daher zu Recht als Erfinder und Begründer der rechtssetzenden Kraft des Tarifvertrages. Das ist heute rechtliche Normalität, war aber zu seiner Zeit geradzu revolutionär.

Ab 1903 war er als Rechtsanwalt in Frankfurt a.M. vorwiegend mit arbeitsrechtlichen Mandaten beschäftigt. Von 1920 bis 1933 war als Honorarprofessor für Arbeitsrecht an der Universität Frankfurt am Main tätig. Zeitgleich wirkte er an der Rettung der bei Kriegsende vermögenslosen Frankfurter Stiftungsuniversität und der damit verbundenen Gründung der Akademie der Arbeit mit.

Hugo Sinzheimer war auch Politiker. 1914 trat er der SPD bei, für die er ab 1917 Frankfurter Stadtverordneter war und im Januar 1919 in die Nationalversammlung gewählt wurde. Im November 1918 ernannte der Vollzugsausschuss des Frankfurter Soldatenrates Sinzheimer zum provisorischen Polizeipräsidenten mit außerordentlichen Vollmachten; dieses Amt nahm er bis April 1919 wahr.

Hugo Sinzheimers Leben steht aber auch exemplarisch für die Gefährdung und den Untergang der Demokratie in Deutschland. Als Juden, Sozialdemokraten und wegen seiner Nähe zu den Gewerkschaften nahm ihn die NS-Diktatur schon früh ins Visier. Bereits 1933 musste er aus Frankfurt, seinem Lebensmittelpunkt, in die Niederlande fliehen, wo er als ordentlicher Professor lehrte. Der Deportation entging er nach 1940, weil er Zuflucht bei niederländischen Freunden fand. Am 16.09.1945 starb Sinzheimer kurz vor seiner Emeritierung in Bloemendaal in der Nähe von Haarlem.

Folgende **Bilder** befinden sich im von uns verwalteten Nachlass und können gerne von Ihnen verwendet werden:



Abbildung 1 - Porträt von Carry Hess, 1911

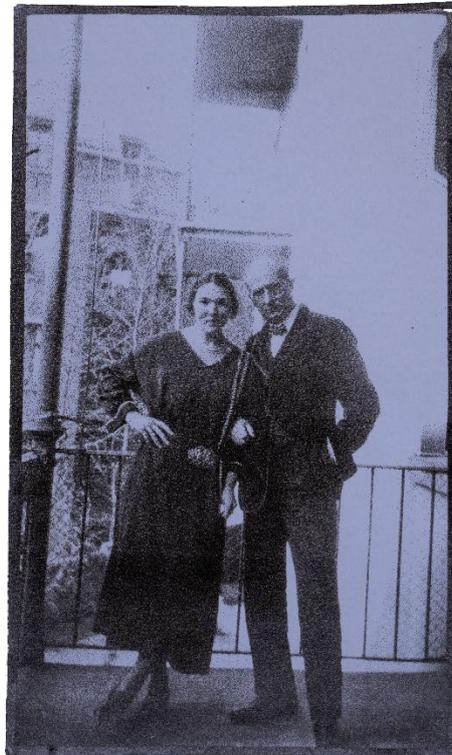


Abbildung 2 - Hugo und Ursula Sinzheimer auf dem Hinterbalkon ihrer Wohnung im Frankfurter Westend (Körnerwiese), 1920er Jahre

HSI

Hugo Sinzheimer Institut
für Arbeits- und Sozialrecht

Das HSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

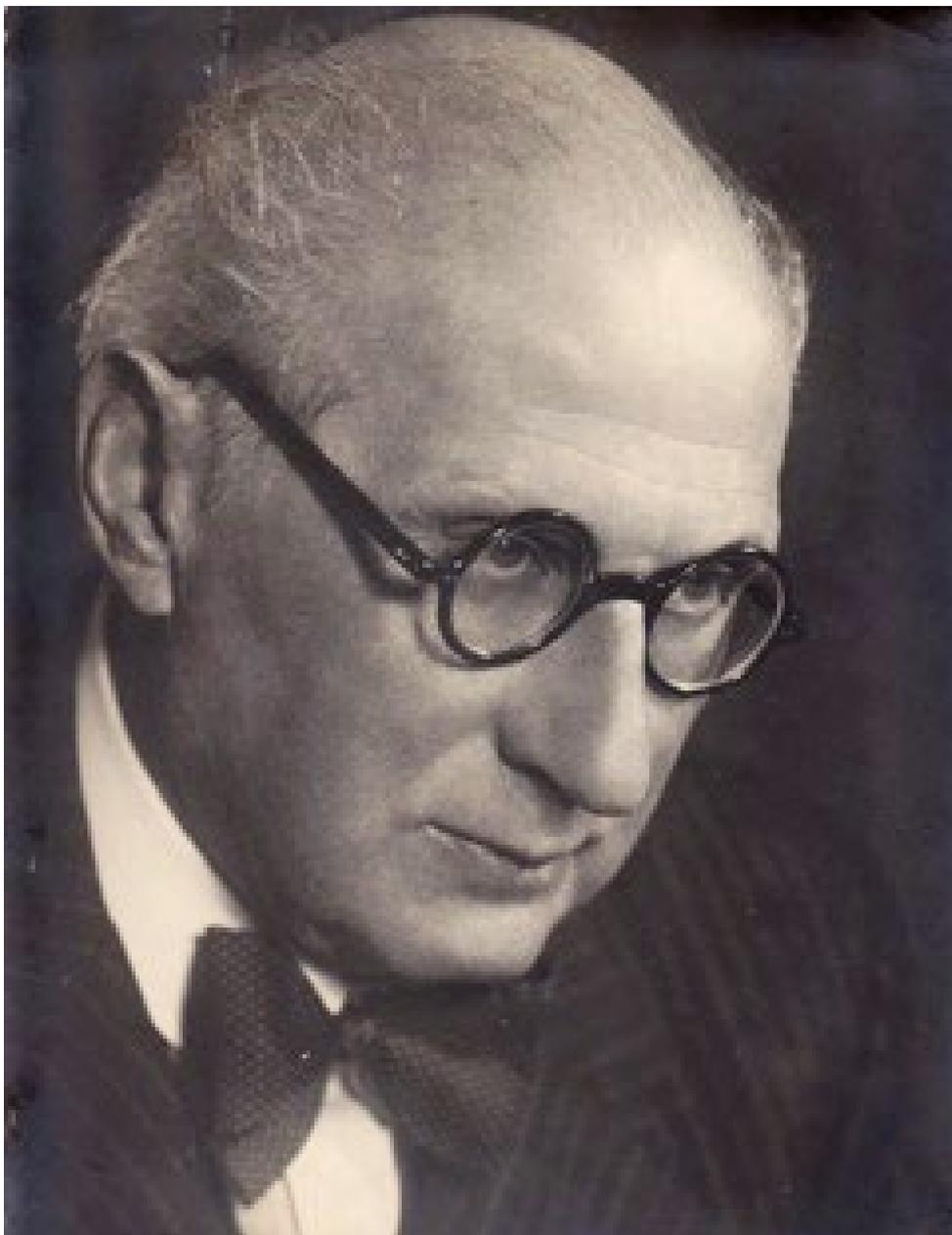


Abbildung 3 - Porträtfoto, 1935

HSI

Hugo Sinzheimer Institut
für Arbeits- und Sozialrecht

Das HSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

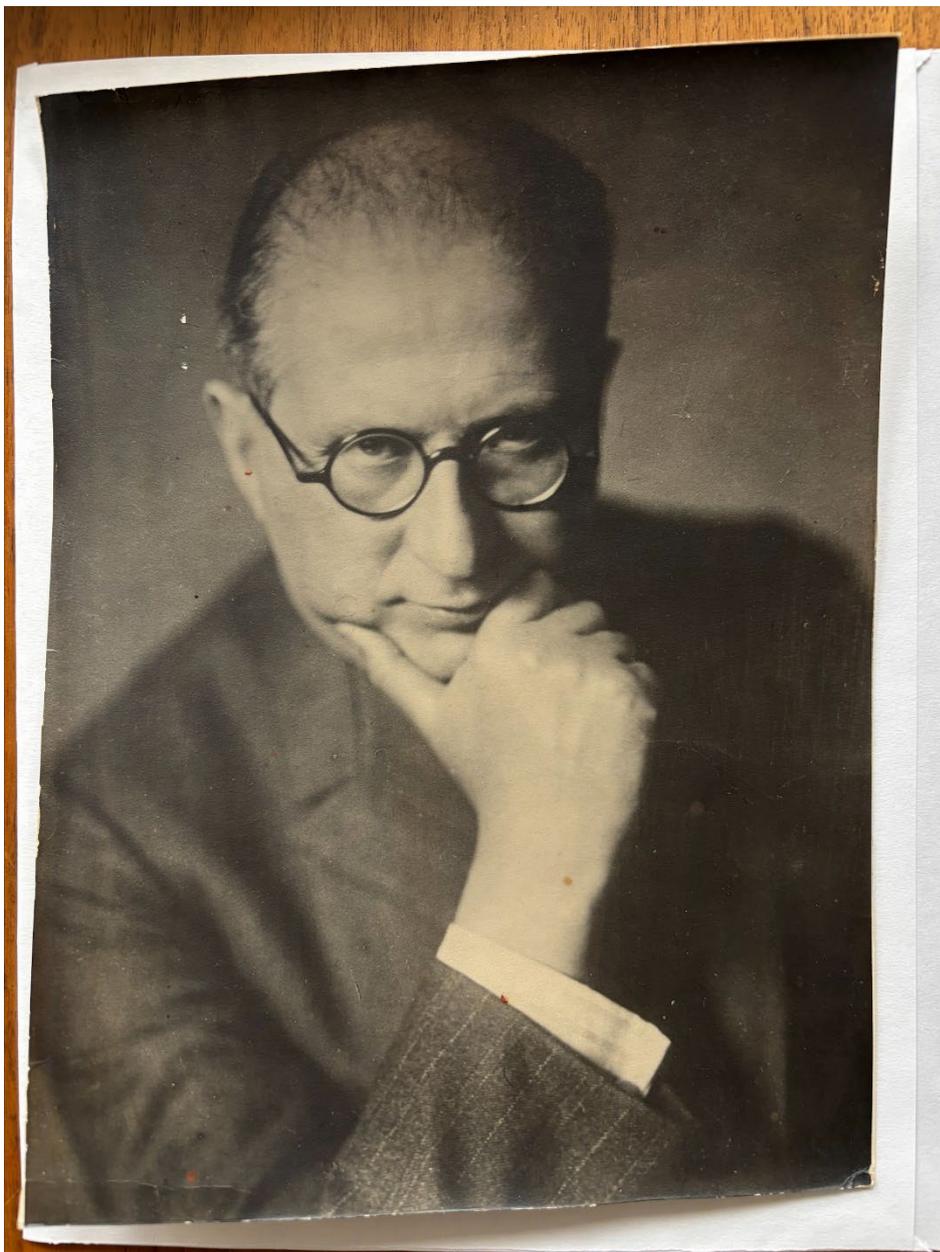


Abbildung 4 - Porträtfoto, zwischen 1930 und 1939



Abbildung 5 - Gefälschter Ausweis Sinzheimers, Vorderseite, 1942

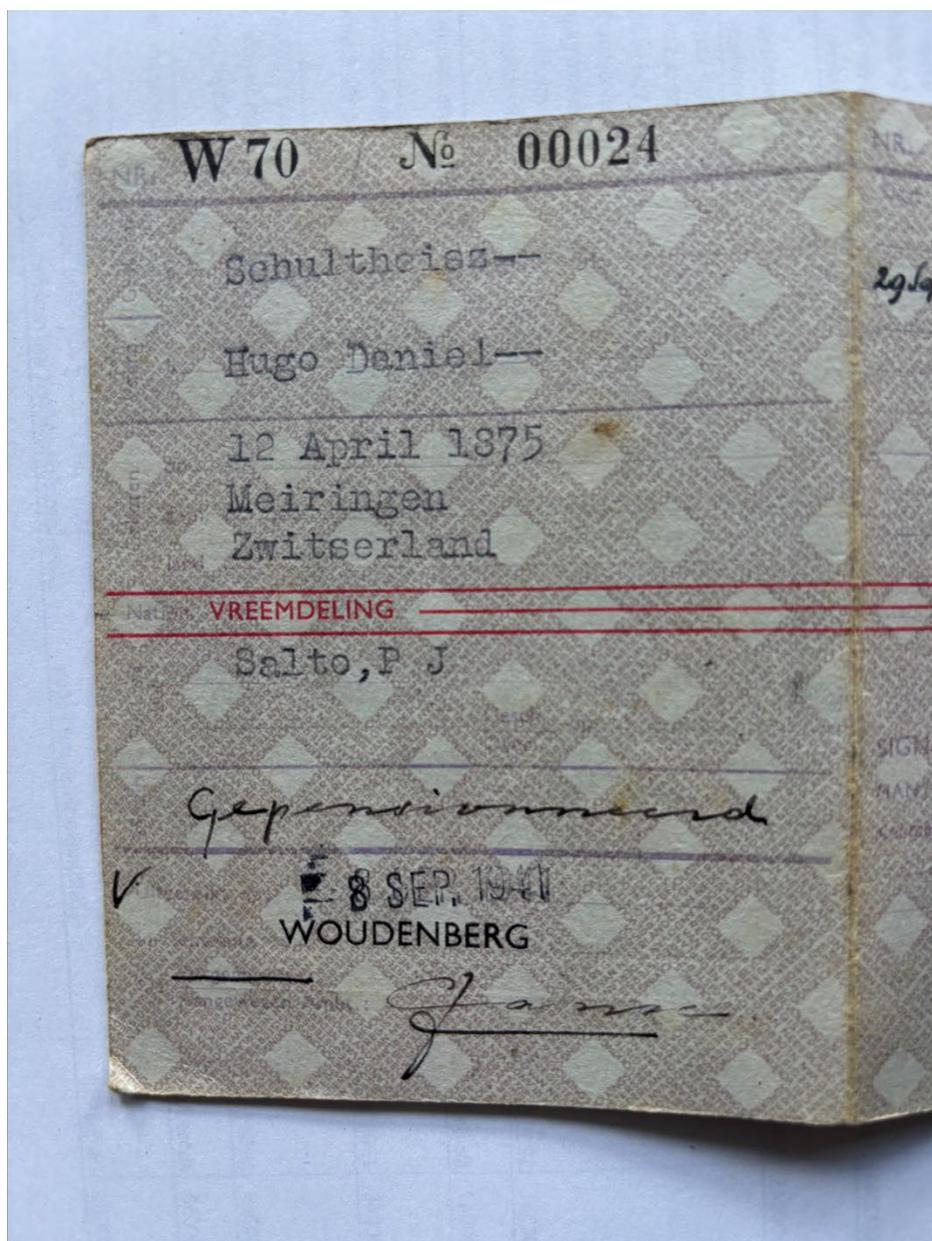


Abbildung 6 - Gefälschter Ausweis Sinzheimers, Rückseite, 1942



Abbildung 7 - Zeichnung von Ursula Sinzheimer, kurz vor Hugo Sinzheimers Tod 1945